

PROJEKTANSICHT: AUTOFREIE SIEDLUNG KÖLN

Allgemeine Angaben

Projektname	Autofreie Siedlung Köln
Kurzname	Stellwerk60
Organisation	Nachbarn60 e.V.
PLZ, Ort (Sitz des Bewerbers/der Organisation)	50733, Köln
Bundesland, Land	Nordrhein-Westfalen, DEU
Website	www.nachbarn60.de
Seit wann besteht Ihre Organisation?	2007
Wann wurde das Projekt initiiert, mit dem Sie sich bewerben?	1994

Projekt-Details

Kurzbeschreibung	<p>Die autofreie Siedlung „Stellwerk60“ ist mit 440 Wohneinheiten und 1550 Bewohner*innen eine der größten autofreien Siedlungen in Deutschland. Durch ihre Gestaltung als Fußgängerzone mit reduziertem PKW-Parken am Rande zeigt sie den Weg in eine neue Zukunft.</p> <p>Autofrei – ohne auf Mobilität zu verzichten</p>
Projektbeschreibung (Worum geht es?)	<p>Die gesamte Siedlung ist eine Fußgängerzone – Autos dürfen nur in Ausnahmesituationen in die Siedlung fahren. Durch die Gestaltung der Siedlung als große, zusammenhängende Fußgängerzone ergibt sich eine besondere und hochwertige Aufenthalts- und Lebensqualität. Sie wurde vom Autoverkehr entkoppelt und ist dadurch bereits heute für eine mögliche Zukunft ohne Autos vorbereitet und bedarf dann keinerlei Neu- oder Umgestaltung. Für insgesamt 80 Haushalte gibt es Stellplätze in einer Quartiersgarage am Siedlungsrand.</p>
Entwicklungsziele	<p>9. Industrie, Innovation und Infrastruktur 11. Nachhaltige Städte und Gemeinden 12. Nachhaltige/r Konsum und Produktion 13. Maßnahmen zum Klimaschutz</p> <p>Klimawandel und Energiewende Mobilität, Verkehr</p>
Themen	<p>Nachhaltige Entwicklung in Stadt und Land, Quartiersentwicklung Nachhaltiger Konsum und Lebensstile Schutz natürlicher Ressourcen, Landwirtschaft, Flächennutzung, Bodenschutz</p>
Behandelt Ihr Projekt eines der diesjährigen Schwerpunktthemen?	<p>Nachhaltiges Bauen & Verkehrswende</p>
In wie fern stellen Sie in Ihrem Projekt einen Bezug zum Schwerpunktthema her?	<p>Vielfältige Mobilitätsangebote (z.B. Mobilitätsstation, Fahrradtiefgaragen) sind wichtige Bausteine für eine Verkehrswende. Keine PKW-Stellplätze sowie geringere Straßenquerschnitte erlauben 15% weniger Flächen- und Landschaftsverbrauch. Stetige Verbesserungen von Angeboten für eine nachhaltige Mobilität für die Bewohner*innen.</p>
Was machen Sie?	<p>Bekanntmachung dieses Siedlungskonzeptes (Siedlung als Fußgängerzone / PKW-Parken in einer Quartiersgarage außerhalb der Siedlung) durch Presse, Besucher*innen und Multiplikatoren.</p>
Was sind Ihre Ziele?	<p>Die weitere Verbreitung von autofreien Siedlungen als Beitrag für die Klima- und Verkehrswende.</p>
Was sind Ihre Erfolge?	<p>Die Nachfrage nach Wohnungen in der autofreien Siedlung übersteigt das Angebot um ein Vielfaches. Besuchergruppen und Fachleute aus aller Welt besuchen die Autofreie Siedlung.</p>
Wer ist Ihre Zielgruppe (Wen wollen Sie erreichen?)	<p>Familien oder Alleinerziehende mit Kindern, aber auch Singels und Senioren, die einen besonderen Wert auf eine hohe Aufenthalts- und Lebensqualität legen.</p> <ul style="list-style-type: none">• mehreren Bürgerinitiativen sowie benachbarte Siedlungen im Stadtteil Köln-Nippes• Kindertagesstätte Lummerland• Handwerkerinnenhaus Köln e.V.
Ihr Netzwerk (Mit wem arbeiten Sie zusammen? Wer unterstützt Ihr Projekt?)	<ul style="list-style-type: none">• Agora Köln - einem Netzwerk von mittlerweile 125 Organisationen, die sich für eine Nachhaltigkeits-Wende einsetzen• Eisenbahnsportverein Olympia Köln e.V.• Offene Tür Werkstattstraße (Kinder- und Jugendzentrum)• Bürgerverein „Für Nippes e.V.“ <p>* Fahrradhändler und -Werkstatt Radlager-Nippes</p>
(Kooperations-)Partner (Mit wem bestehen verbindliche Vereinbarungen?)	<ul style="list-style-type: none">* Kindertagesstätte Lummerland* CarSharing Anbieter Cambio* Energielieferant Naturstrom / Station für 2 Elektro-Lastenräder* Bauträger bpd
Transformationspotential (Wie stark beeinflusst das Projekt gesellschaftliche Veränderung? Ist es langfristig angelegt?)	<p>Die autofreie Siedlung zeigt, dass ein Leben ohne eigenes Auto nicht nur möglich ist, sondern darüber hinaus auch viele Vorteile bietet. Durch Bewohner*innen und Multiplikatoren wird diese Wohn- und Mobilitätsform bekannter und kann viele Menschen ansprechen und überzeugen. Es ist sehr langfristig angelegt, da es v.a. bei Neubausiedlungen seine Wirkung entfalten kann. Bei Wohnquartieren im Bestand können jedoch einzelne Elemente wie die Mobilitätsstation, intensives Carsharing oder umfangreiche Fahrradabstellanlagen zum Einsatz kommen.</p>
Blick in die Zukunft: Was soll in fünf Jahren erreicht sein?	<p>Die Planung von einer oder zwei weiteren autofreien oder autoarmen Siedlungen in Köln.</p>
Warum sollten Sie gewinnen?	<p>Weil diese Wohnform eine gute Zukunft hat und einen Baustein für die Klima- und Verkehrswende darstellt und wert ist, bekannter zu werden. Die Projektidee ist außergewöhnlich und innovativ, allerdings bislang v.a. nur einem relativ kleinem Fachpublikum bekannt.</p> <p>Allerdings ist die starke Autoorientierung in Deutschland bislang das größte Hemmnis bei der Weiterverbreitung der</p>

	Projektidee.
Haben Sie sich schonmal bei Projekt Nachhaltigkeit beworben?	2018 mit dem Projekt "Teilen statt Besitzen"
Haben Sie die Auszeichnung Projekt Nachhaltigkeit bereits erhalten?	2018 mit dem Projekt "Teilen statt Besitzen"
Fortschritt seit letzter Auszeichnung	Bei "Teilen und Besitzen" handelt es sich um ein anderes Projekt als das nun eingereichte. Wir haben unseres Wissens nach auch 2018 nicht mit diesem Projekt gewonnen.
Bisherige Auszeichnungen	* Deutschland – Land der Ideen - ausgewählter Ort - 2007 - Auszeichnung durch die Konrad-Adenauer-Stiftung * dritter Platz beim Deutschen Fahrradpreis 2013